

# Positionspapier Allianz Veranstaltungsbranche

## Öffnungs-Strategie

Die Allianz Veranstaltungsbranche respektiert und berücksichtigt seit Februar 2020 die seitens Bund vorgegebenen Massnahmen zum Gesundheitsschutz.

Die Allianz Veranstaltungsbranche setzt sich dafür ein, dass möglichst bald wieder Veranstaltungen und Messen durchgeführt werden können.

Die Allianz Veranstaltungsbranche möchte allen interessierten Personengruppen baldmöglichst wieder Zugang zu Veranstaltungen und Messen ermöglichen, d.h. geimpften, genesenen wie auch nicht geimpften Personen. Letztere werden sich an zusätzliche Schutzmassnahmen (z.B. Abstand, Maskentragpflicht, negativer Test, etc.) halten müssen.

## Schutzschirm / Roadmap zur Durchführung von Anlässen

Die Allianz Veranstaltungsbranche setzt alles daran, dass die Bundesverordnung zum Schutzschirm und die damit verbundene kantonale Umsetzung zeitnah und einheitlich erfolgt, um der Veranstaltungsbranche eine Perspektive und ein Stück finanzielle Planungssicherheit zu geben.

### Schutzschirm

Die Allianz Veranstaltungsbranche ist erfreut, dass durch den Schutzschirm Publikumsanlässe von überkantonaler Bedeutung wie Kongresse, Messen, Konzerte, Shows oder Festivals gewisse Perspektiven erhalten, auch wenn sich im Rahmen der parlamentarischen Einigungskonferenz die zurückhaltendere Linie des Ständerates durchsetzte. Dadurch wird die Wirkung des Schutzschirms erheblich eingeschränkt.

### Aktuelle Situation

Die Federführung innerhalb der Bundesverwaltung zur Umsetzung des «Schutzschirms für Publikumsanlässe von überkantonaler Bedeutung» liegt beim SECO, Direktion Standortförderung. Die Allianz Veranstaltungsbranche steht im Austausch und setzt sich für eine pragmatische Umsetzung von Art. 11a Covid-19-Gesetz ein.

### Forderungen

Die Allianz Veranstaltungsbranche setzt sich dafür ein, dass Publikumsanlässe von überkantonaler Bedeutung im Falle einer behördlichen Absage oder Verschiebung durch die finanzielle Absicherung des Schutzschirms geschützt werden und fordert von den Kantonen eine zeitnahe, einheitliche sowie unkomplizierte Umsetzung.

Die Allianz Veranstaltungsbranche fordert die Kantone auf, Unterstützungsmassnahmen für regionale und lokale Veranstaltungen vorzusehen (siehe Covid-19-Gesetz Art. 11a Abs. 7: Die Unterstützung von regionalen und lokalen Veranstaltungen ist Sache der Kantone).

*Noch unklar ist, ob die Kantone die rechtlichen Grundlagen haben oder erst schaffen müssen, um den Schutzschirm zu finanzieren.*

### Roadmap

Die Allianz Veranstaltungsbranche fordert eine verlässliche und verbindliche Roadmap mit Kennzahlen in Anlehnung an das Phasenmodell des Bundesrates vom 19. März 2021. Die Roadmap soll die schrittweise Öffnung bis zum Normalbetrieb abbilden. Die stufenweise Anpassung der Schutzmassnahmen spielt dabei eine zentrale Rolle. Wenn eine zeitabhängige Definition der Öffnungsschritte nicht möglich ist, soll das Ausschlussprinzip angewendet werden: Der Bundesrat entscheidet, wie lange welche Veranstaltungsgrössen/-arten sicher verboten bleiben.

### Forderung

Die Allianz Veranstaltungsbranche fordert eine verlässliche und verbindliche Roadmap in Verbindung mit dem Schutzschirm.

## Finanzielle Entschädigungen

Die Allianz Veranstaltungsbranche setzt sich dafür ein, dass der schwierigen wirtschaftlichen Situation («besonders betroffene Branche») in finanzieller Hinsicht Rechnung getragen wird. Die verschiedenen finanziellen Unterstützungsmassnahmen sind weiterzuführen. Hinsichtlich Kurzarbeitsentschädigung ist eine Ausdehnung der Bezugsdauer von 18 auf 24 Monate vorzusehen.